



St. Nicholas Children's Centre Kemondo (NCKK)  
Bukoba Catholic Diocese  
Stefanie Köster, Directress

P.O. Box 1777  
Bukoba, Tanzania

Phone: +255 756 751 605

Website: [www.nikolaushaus.com](http://www.nikolaushaus.com)

E-Mail: [SEKoester@t-online.de](mailto:SEKoester@t-online.de)

Kemondo, den 3.12.2017, 1. Advent



*„Freut euch im Herrn, heute ist uns der Heiland geboren.  
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.“*

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses,

Die Adventszeit beginnt. Bei unseren Kindern im Nikolaushaus ist der Advent besonders beliebt, denn wir haben einen Adventskalender, der mit einem Bonbon pro Kind pro Tag gefüllt ist – das sind 720 Bonbons! Am 25.12. gucken die Kinder dann traurig und ungläubig auf die leeren Säckchen!



Es ist viel passiert in unserm Haus in 2017. Ich möchte Ihnen einen kurzen Jahresrückblick geben.

Wir haben dieses Jahr kurze Urlaubsreisen innerhalb des Landes mit den Kindern unternommen. Die Ferien haben den Kindern sehr gut getan. Außerdem waren viele freiwillige Helfer und Besucher aus Deutschland, der Schweiz und den USA bei uns zu Besuch.





Im Mai haben die Franziskanerschwestern ihre Missionsstation in Kemondo geschlossen und sind in ihre Länder zurückgekehrt. Wir vermissen sie sehr!



Im September haben wir sechs Jahre Nikolaushaus gefeiert.



Im Weihnachtsbrief 2016 und in meiner Rundmail zu Ostern 2017 hatte ich von Maria und ihrem Bruder Steven erzählt. Die beiden Geschwister hatte ich im August 2016 in eine andere Einrichtung für erwachsene Menschen mit Behinderungen nach Musoma, 600 km von uns entfernt, gebracht. Am 17.5.2017 verstarb Maria im Alter von 20 Jahren. Diese Nachricht hat uns alle sehr getroffen. Ihren 14-jährigen Bruder Steven haben wir daraufhin umgehend zu uns ins Nikolaushaus zurückgeholt. Steven hatte stark abgenommen und hatte viele epileptische Anfälle. Inzwischen hat er sich gut erholt. Er hat wieder ein Normalgewicht erreicht und mit Medikamenten ist er anfallsfrei. Er ist sichtlich froh, wieder bei uns zu sein.



Zu Besuch bei Maria und Steven in Musoma im April 2017





Die Kinder haben ein weiteres Schuljahr gemeistert. Unsere Magdalena hat als Erste erfolgreich die 7. Klasse der Grundschule beendet!

Auf Wunsch der Schule war sie von Januar bis September im Internat, um von morgens bis abends für

die staatlichen, zentralen Abschlussprüfungen zu lernen. Ab Januar wird sie dann zur Sekundarschule (8.-11. Klasse) gehen. Wir sind so stolz auf sie und haben ihren Abschluss der 7. Klasse groß gefeiert!

Auch weitere Kinder werden ins Internat gehen: Joseph und Nazalius werden im September 2018 die Grundschule beenden und müssen deswegen wie Magdalena ins Internat. Hadija geht zu einer Schule für blinde und sehgeschädigte Kinder. Mtagwaba wird auf eine Schule für gehörlose und hörgeschädigte Kinder gehen.



Magdalena kommt aus dem Internat nach Hause!

Asimwe, unsere Ältteste (18) wird eine Berufsschule für Kochen und Schneidern besuchen. Anton wird

mit seinem Freund Antidius zusammen eine zweijährige Ausbildung im Bereich Landwirtschaft und Nutztierhaltung machen. So werden uns im Januar sieben Kinder und Jugendliche verlassen und nur noch in den Ferien zu uns kommen. Es ist spannend zu beobachten, wie der nächste Schwung Kinder nun den Status „der Großen“ einnehmen wird und die Kleinen nicht mehr klein sein wollen!



Joseph, Mtagwaba (im Rollstuhl), Nazalius, Antidius (Freund der Kinder), Anton, Magdalena, Asimwe, Hadija fehlt auf dem Bild

Oft werde ich gefragt, was aus den Kindern wird, wenn sie erwachsen geworden sind. Aus der traurigen Erfahrung heraus mit Maria ist klar, dass wir in Zukunft keines

unserer behinderten Kinder in eine andere Einrichtung bringen werden, wenn sie vom Alter her erwachsen geworden sind. Daher haben wir beschlossen, in den nächsten Jahren ein zweites Haus zu bauen für erwachsene Menschen mit Behinderungen. Da unser 14-jähriger Steven im Moment der älteste Junge ist, der immer Pflege und Betreuung brauchen wird, eilt es aber noch nicht mit dem Bau eines weiteren Hauses. Für die anderen Kinder/Jugendlichen suche ich ihren Fähigkeiten entsprechend nach passenden Sekundar- und Berufsschulen. Dieser Schritt ist dann in der Regel mit einem Umzug ins Internat verbunden, da in Tansania weite Schulwege mit öffentlichen Transportmitteln nicht zu bewältigen sind. Mir als Mutter gefällt es nicht, die

Jugendlichen ins Internat zu bringen, doch stärkt dieser Umzug ihre Entwicklung zur Selbstständigkeit und ich merke, wie die Jugendlichen unserem Haus entwachsen.

So haben wir ab 2018 auch wieder Platz, um neue Kinder aufzunehmen. An Anfragen mangelt es nicht. Doch hat das Jugendamt von Bukoba dieses Jahr verkündet, ab jetzt über die Aufnahmen von Kindern in ein Kinderheim entscheiden zu wollen. Das ist auch Aufgabe des Jugendamtes und eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Kinderheim und Familie des Kindes finde ich sehr wünschenswert. In der Praxis ist die zuständige Frau vom Jugendamt jedoch viel auf Dienstreise oder anderweitig nicht erreichbar und ihre Mitarbeiter haben keine Befugnis Entscheidungen zu fällen. So ziehen sich aktuelle Anfragen zur Unterkunft bei uns seit Monaten hin und wir haben seit Editha und Steven Anfang des Jahres kein neues Kind mehr aufnehmen dürfen! Das ist dramatisch für die betroffenen Kinder, die im Moment keine gute Lebenssituation haben.

Vor kurzem haben Sie Post bekommen von unserem neu gegründeten Nikolaushaus e.V. Von 2010 bis jetzt wurde das Nikolaushaus vom „Lebenshilfe für Afrika e.V.“ unterstützt. Doch mit der Anzahl der Kinder im Nikolaushaus sind auch die Aufgaben des Vereins gewachsen und wir haben uns daher entschlossen, den „Nikolaushaus e.V.“ mit Vereinssitz in Essen zu gründen. Wir bitten Sie, dem neuen Verein das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen, wie dem alten Verein. Wir möchten Sie herzlich einladen, dem neu gegründeten Verein beizutreten – entweder als Mitglied oder in Form eines Förderbeitrags. Bitte beachten Sie auch die neue Kontonummer!

In den nächsten Wochen stehen noch viele Ereignissen bei uns an: Advent, Ende des Schuljahres und 5 Wochen Schulferien, Kindergeburtstage, das Nikolausfest, die Erstkommunion von acht Kindern, Weihnachten und der Beginn des neuen Schuljahres im Januar. Wir kennen weder Ruhe noch Langweile in unserem Haus! Meine fleißigen Praktikantinnen helfen, die vielen Geburtstage, Feste, Ferien und Freizeit der Kinder zu gestalten.

Dies war nur ein kleiner Jahresrückblick von unserem Leben in 2017. Der diesem Brief beigelegte Kalender ist wie jedes Jahr unser kleines Dankeschön an Sie für Ihre treue Unterstützung! Ohne Sie könnten wir den Kindern kein Zuhause bieten.



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und von Frieden erfülltes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2018,

Stefanie Köster und die Kinder und Mitarbeiterinnen

